Bundesdenkmalamt (Hrsg.) & Gerold Esser (Red.) (2020): **Kulturlandschaft Kellergassen Weinviertel, Symposium in Poysdorf vom 26. bis 28. Oktober 2018.** – Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege, **LXXIII** (2019), Heft 3–4, 216 S., illustriert, Wien–Horn (Verlag Berger).

ISSN: 0029-9626
Preis: 20,00 €
https://www.verlag-berger.at/detailview?no=2824
DOWNLOAD: ÖZKD 2019 – Heft 3/4
https://bda.gv.at/publikationen/details/oesterreichische-zeitschrift-fuer-kunst-und-denkmalpflege-2019-heft-34/

In den letzten Dekaden wurden Kellergassen immer mehr zum multidisziplinären Forschungsthema. Von 26. bis 28. Oktober 2018 fand in Poysdorf im Weinviertel ein Symposium zum Thema „Kulturlandschaften Kellergassen Weinviertel“ statt.

Der reich bebilderte Tagungsband ist in vier Themenbereiche gegliedert: „Erforschung & Erschließung“, „Schutz & Steuerung“, „Erhaltung & Weiterentwicklung“ sowie „Nutzung & Vermittlung“.

Themenbereich 1 (Erforschung & Erschließung) enthält unter anderem Beiträge von Pionieren wie Johann Kräftner, der sich in den späten 1970er Jahren mit Naiver Architektur in Niederösterreich befasste und hier vielbeachtete Bildbände publizierte, oder Andreas Schmidbauer, der 1990 an der TU Wien über Kellergassen seine Doktorarbeit schrieb. Auch der nimmermüde Heinz Wiesbauer referiert hier über Löss und Hohlwege, wo er schon früh wesentliche Beiträge lieferte.

Themenbereich 2 (Schutz & Steuerung) mit vier Beiträgen umfasst Aspekte der Kulturlandschaft im Allgemeinen (Beitrag Caviezel), wie jene der Kellergassen im Besonderen (Beitrag Mahringer). Die Rolle der Raumplanung (Beitrag Scherz), wie auch das Management und die damit verbundenen Perspektiven (Beitrag Zech) finden hier ebenso Berücksichtigung.

Bei Themenbereich 3 (Erhaltung & Weiterentwicklung) geht es um Materialien (Sand, Kalk), wie sie vor allem bei der Renovierung von Bedeutung sind. Hubert Feiglsdorfer, Roland Meingast und Franz Ottner schreiben über „Lehm und Lehmbau in Weinviertler Kellergasse – Bestand, Erhaltung und Sanierung“. Ein Leitfaden (Beitrag Jirout & Jirout) befasst sich mit gesetzlichen Grundlagen und auch mit möglichen Nutzungsoptionen.

Schließlich werden im Themenbereich 4 (Nutzung & Vermittlung) nicht nur Szenarien, sondern auch der Wertewandel (Beitrag Breindl) bereits gelebter und erfolgreicher Initiativen in vier Beiträgen aufgezeigt. Hinzuweisen ist auf den Beitrag von Johannes Rieder (Poysdorf), der sich seit Jahrzehnten mit viel Liebe und Energie in zahlreichen Initiativen dafür einsetzt, dass die Kellergassen positiv im Bewusstsein der Bevölkerung verankert werden, um die ihnen gebührende Wertschätzung zu bekommen.

Fazit: Die insgesamt 19 Beiträge liefern einen breiten Ansatz, der Grundlegendes zur Kontextualisierung der Kellergassen im interdisziplinären Forschungsraum aufzeigt und Grundlagen für deren Erhalt vor dem Hintergrund neuer Nutzungen liefert.

Thomas Hofmann

Gerold Eßer (Hrsg.) (2020): **Kulturlandschaft der Kellergassen – Erforschung – Schutz – Erhaltung.** – 304 S., illustriert, Wien–Horn (Verlag Berger).

ISBN: 978-3-85028-923-8
Preis: 45,00 €
https://www.verlag-berger.at/detailview?no=2827

Dem Buch, das den ultimativen Forschungsstand von Kellergassen enthält, liegt das Symposium „Kulturlandschaften Kellergassen Weinviertel“, das vom 26. bis 28. Oktober 2018 in Poysdorf stattfand, zugrunde. Der dabei veröffentlichte Band zu diesem Symposium erschien in der Österreichischen Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege, **LXXIII** (2019), Heft 3–4.

Herausgeber da wie dort ist Gerold Eßer (Bundesdenkmalamt, Abteilung Niederösterreich), auch die Gliederung in vier thematische Bereiche – „Erforschung & Erschließung“, „Schutz & Steuerung“, „Erhaltung & Weiterentwicklung“ sowie „Nutzung & Vermittlung“ – ist ident. Der Unterschied liegt im Umfang, der Tagungsband hat 216, vorliegende Monografie indes 304 Seiten.

Dieses reich bebilderte Buch verfügt neben fünf Vorworten über einen einführenden Bildessay, der 14 Weinviertler Kellergassen aus der Vogelperspektive zeigt (S. 12–18). Einzelne Kapitel sind jedoch hier in anderen thematischen Bereichen verortet. Insgesamt ist dieses Buch eine erweiterte Darstellung der Weinviertler Kellergassen, die vor allem mit Bildmaterial zum einen, zum anderen aber auch mit einer Bibliografie angereichert ist. Beiträge, wie jener von Michael Staribacher über die Ausbildung zum/r Kellergassenführer/in, enthalten Zukunftsperspektiven. Hier ist zu lesen, dass Vorarbeiten laufen, um die Kellergassenkultur im Weinviertel auf die Liste des immateriellen Kulturerbes zu setzen.

Befassen sich im Symposiumsband die drei Autoren Feiglsdorfer, Meingast und Ottner in einem gemeinsamen Beitrag mit dem Thema „Lehm und Lehmbau in Weinviertler Kellergassen – Bestand, Erhaltung und Sanierung“, sind in vorliegender Monografie drei Arbeiten enthalten. Franz Ottner führt das Thema „Der Rohstoff Lehm – Eine kurze mineralogische Beschreibung“ auf den Seiten 208–211 aus. Hubert Feiglsdorfer schreibt über „Lehmbaubestand in Kellergassen“ (S. 107–113). Und Roland Meingast gibt